

Mehr zu diesem Workshop findet ihr im Internet unter www.drum-heads.de

Musik machen | Workshop: Kleinpercussion im Drumset, Teil 2



Matthias Philipzen

Tierisches Vergnügen

Nicht nur in den Alpenländern, da wo Kühe für die beste Schokolade sorgen, ist die Kuhglocke Teil der Musikkultur. Weltweit veredeln diese schlichten Instrumente Rhythmen mit ihrem durchdringenden Klang. Einige Ideen für Drumgrooves mit Cowbell hat Matthias Philipzen für euch zusammengestellt.



Abb. 1: Befestigung der Kuhglocke an der Bassdrum



Abb. 2: Montage der Cowbell unter dem Ridebecken

Herzlich willkommen zum zweiten Teil meiner Workshopreihe Kleinpercussion im Drumset. Neben dem Tamburin (siehe erste Folge dieses Workshops) dürfte die Cowbell das am weitesten verbreitete Kleinpercussioninstrument im Besitz von Drummern sein. Mit der Kuhglocke bereichert ihr Rhythmen jeglicher Musikstile. In euer Drumset integriert nimmt sie durch ihren markanten Sound eine tragende Funktion ein.

Matthias Philipzen

Der Schlagzeuger/Percussionist Matthias Philipzen, geboren 1966, lebt in München. Er ist als Workshop-Dozent international tätig. Im Frühjahr 2007 ist er auf Deutschland- und Österreich-Tournee mit NuNu, die mit ihrer Musik verschiedene Traditionen wie Folklore und Jazz verschmelzen lassen. Mehr Infos findet ihr unter www.matthias-philipzen.de, E-Mail: m.philipzen@t-online.de

Aufbau im Set

Es gibt verschiedene Cowbell-Adapter, mit deren Hilfe ihr die Glocke mühelos an einem Beckenständer oder auf dem Bassdrumspannreifen befestigen könnt (Abb. 1). Grundsätzlich solltet ihr über möglichst kurze Wege nachdenken. Daher habe ich die Glocke zwischen Hi-Hat und hohem Tom montiert. Sie lässt sich aber genauso gut unter dem Ridebecken befestigen (Abb. 2).

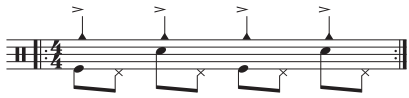
Spielweise

Je nachdem, wo ihr die Kuhglocke anschlagt, erhaltet ihr verschiedene Sounds. Abbildung 3 zeigt euch das Spiel am Rand, dem so genannten Mouth der Cowbell. Der Sound ist laut und voll, insbesondere wenn ihr mit der Schulter des Stocks schlägt. Das Spiel auf dem Körper (Abb. 4), dem Body der Kuhglocke, ruft einen helleren und leiseren Sound hervor. Die ersten vier Beispiele stellen euch beide Sounds

auf der Glocke vor. Auf dem Mouth gespielte Schläge sind mit einem Akzent gekennzeichnet. Einsteiger können bei den ersten beiden Beispielen die Hi-Hat-Beats per Pedal weglassen. Spätestens wenn ihr mit einem Doppelpedal liebäugelt, solltet ihr aber auch das Treten auf dem Hi-Hat-Pedal beherrschen.

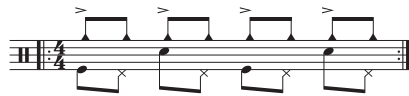
Beispiel 1

Titel 12



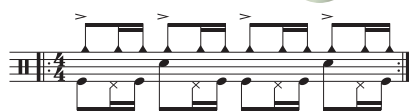
Beispiel 2

Titel 13



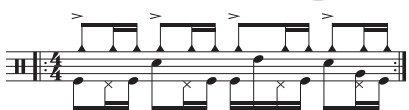
Beispiel 3

Titel 14



Beispiel 4

Titel 15



Beispiel 5

Titel 16



Die Beispiele 3 und 4 besitzen ein spezielles Fußpattern, das oft Sambabass genannt wird. Versucht die Bassdrum wie euren Herzschlag zu spielen. Die Ferse bleibt dabei auf dem Pedal liegen (Heel down). Betont den zweiten Schlag, also das letzte 16tel jeder Zählzeit. Die Hi-Hat wird mit der Heel-up-Technik getreten, was einen kurzen Chick-Sound unterstützt.

Latin

Weiter gehts mit vier klassischen Latinrhythmen, die eine Cowbell in der Führhand verwenden. Cha-Cha (Bsp. 5) ist bei uns als Standardturniertanz bekannt. Populäres Beispiel ist „Oye como va“ von Tito Puente, das in der Version von Carlos Santana weltweit Berühmtheit erlangte. Ein recht junger Rhythmus ist der Songo (Bsp. 6 und 7 des Download-PDFs unter www.drum-heads.de), der in den 70er-Jahren in der New Yorker Latinszene entstand und erstmalig das Drumset zum Einsatz kommen ließ. Bis dahin waren Congas, Bongos und Timbales die Hauptschlaginstrumente

des Latin. Mozambique (Bsp. 8 und 9) ist ein treibender Latingroove, der oft in Rock und Funk adaptiert wird. Der wohl vielseitigste 6/8-Rhythmus, der sowohl in der traditionellen afro-kubanischen Musik als auch in Jazz und Pop zum Einsatz kommt, ist der Afro Cuban (Bsp. 10).

Rudiments

Dass Rudiments keine reinen Snaredrum-übungen sind, beweisen die nächsten vier Rhythmen. Die Beispiele 11-13 verwenden den Paradiddle und eine Umkehrung auf Kuhglocke und Snare. Zur Verdeutlichung des Zusammenspiels von linker und rechter Hand findet ihr diese Beispiele in zwei Schreibweisen. Beispiel 14 basiert auf einem Double Paradiddle.

Zum Abschluss gibt es noch ein kleines Bonbon. Ihr spielt auf der Cowbell die Casaca, eine weitere sehr wichtige Figur der Latin-Musik, die ursprünglich auf dem Kessel der Timbales geschlagen wird (Bsp. 15). Ich habe diese Figur mit einem Poprhythmus kombiniert. Wenn ihr diese Grundform beherrscht, könnt ihr Snare und Bassdrum variieren. Nun aber viel Spaß beim Üben.
Euer



Abb. 3: Anschlag auf Rand der Kuhglocke



Abb. 4: Anschlag auf Körper der Kuhglocke

**billiger
kaufen...
frei Haus
mehrere
tausend
Instrumente
versandbereit**



Der Music Store....ca. 13.000m² Lager,
Service-, Demofläche

